10.02.2010

Dienstreise in ein Wintermärchen

von Michael Negele

Die Einladung zu einem Workshop mit Vertretern der neuen Europäischen Chemikalien-Agentur in Helsinki konnte ich zu einem Besuch im wunderbaren Antiquariat unseres Gründungsmitgliedes Kimmo Välkesalmi nutzen. Trotz schwieriger Straßenverhältnisse - der strenge Winter hatte Helsinki mit grimmig-kalten Temperaturen bis -10°C an diesem Nachmittag im Griff - konnten mein Kollege Bob Bloodworth und ich den Laden von unserem Hotel gut zu Fuß erreichen. Mit Kimmo, einem langjährigen Tauschpartner - gab es dann ein nettes Gespräch, natürlich über Schach in Finnland und Schachbücher, wovon es in seinem Laden bestimmt etliche Tausend einzusehen gab. Immerhin konnte ich drei interessante Stücke erwerben, darunter diese kuriose Partiesammlung des mittlerweile inaktiven GM Heikki Kallio:

Ein 42-seitiges Büchlein mit 31 (undatierten) Partien. Im

Selbstverlag erschienen, Vaasa 2008.

Ein 42-seitiges Büchlein mit 31 (undatierten) Partien. Im Selbstverlag erschienen, Vaasa 2008.

Der Autor ist inzwischen zum professionellen Poker gewechselt.
Hier der Link zu seiner Website http://www.hkallio.net/ und zur Wikipedia-Seite.

Der Ursprung des schön gestalteten Schachspiels für Blinde (Foto weiter unten) blieb unklar. Hingegen war Kimmo ganz begeistert, als ich ihn auf den historische Bedeutung seiner jüngsten Neuerwerbung - Amsterdam 1889 - aufmerksam machte: Emanuel Laskers erstes internationales Turnier.

- Die Buchhandlung von Kimmo Välkesalmi, Web: www.shakki.net/kimmoval/...
-

Die eindrucksvolle Schachabteilung des Buchgeschäfts

-
Kimmo Välkesalmi in seinem Revier

-

Ein spezielles Schachspiel für Blinde

-
Kimmo Välkesalmi und Michael Negele

Die zusätzlichen Bilder vermitteln einen kleinen Eindruck von der tief verschneiten Metropole im Norden.

-

Das Alexander-Theater, direkt neben dem Hotel

-
Eishockey - Nationalsport in Finnland

-

Kinder im "Schneekasten" statt im Sand - das härtet ab.

- Vom Senatsplatz auf den Dom geblickt, im Zentrum Zar Alexander II.
-

Die Uspenski-Kathedrale "thront" über dem Hafen, der russische Einfluss ist unverkennbar. Hier war es eisig kalt.